

# vdw 830

## PflasterfugenMörtel

Für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen



Für die farbige Gestaltung von Fugen von Natursteinpflaster, Betonsteinen, Platten und Klinkerbelägen auf Terrassen, Wegen, in Fußgängerzonen und Passagen.

- farbige Fugen, die nicht ausbleichen
- saubere Flächen
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- umweltverträglich

- schwarz



- orange



- grün



- gelb



- rot



Qualität für Profis

GftK

# Verarbeitung



## Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger und den zu erwartenden Belastungen entsprechender Untergrund, Fugentiefe  $\geq 30$  mm (bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe), Fugenbreite  $\geq 5$  mm, Außen- und Objekttemperatur  $\geq 7^\circ\text{C}$ , max.  $30^\circ\text{C}$ .

## Werkzeuge:

Zwangsmischer oder Freifallmischer, Bohrmaschine mit Rührkorb für kleinere Mengen, Wasserschlauch mit Sprühdüse, Mörtelkübel, Gummischieber und Kokosbesen.

## Testfläche:

Bei Natur- & Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 830 PflasterfugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen.

**Generell empfehlen wir, unbedingt eine Testfläche anzulegen.**

## Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

## Vornässen:

Fläche satt vornässen.

## PflasterfugenMörtel mischen:

Mineralstoff, Inhalt der Flaschen und bis zu 1 Liter Wasser zugeben, im Zwangsmischer (5 Minuten), Freifallmischer (8 Minuten) oder mittels Bohrmaschine mit Rührkorb im Mörtelkübel homogen mischen (5 Minuten).

## Verfüllen der Fugen:

Mörtel mit Hartgummischieber vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten.

## Abfegen:

Überschüssigen, erdfuchten Mörtel nach ca. 15 – 20 Minuten (bei  $20^\circ\text{C}$ ) bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Besen öfter in Wasser reinigen.



## Technische Daten

### Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Korngröße des Mineralstoffes:	0,2–1,0 mm
Fugenbreite:	mindestens 5 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm; bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe, bei Fugenbreiten $\geq 15$ mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	2 Flaschen, je 1 kg Harz/Härter, 25 kg Sack Mineralstoffgemisch

### Materialkennwerte

Frischrohndichte:	1,5 g/cm <sup>3</sup>
Festmörteldichte:	1,4 g/cm <sup>3</sup>
Biegezugfestigkeit:	ca. 5,0 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm <sup>2</sup>
E-Modul:	ca. 3400 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdurchlässigkeit:	5,08 · 10 <sup>-3</sup> m/s (bei 20 % Fugenanteil ca. 60 L/m <sup>2</sup> /Min.)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

### Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B : Sand = 1 : 1 : 25
Verarbeitungszeit:	ca. 15 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	$\geq 7$ °C, max. 30 °C
Untergrundtemperatur:	$\geq 7$ °C, max. 30 °C
Mörteltemperatur:	$\geq 7$ °C, max. 30 °C

### Produktsicherheit

Kenndaten der Produktsicherheit:	Harz-Komponente:	43, 36/38, 51/53	(klare Flüssigkeit)
	Härter-Komponente:	22, 34, 43	(gelbe Flüssigkeit)
Sicherheitsratschläge:	A-Komponente:	02, 21, 37, 61, 24/25	
	B-Komponente:	02, 26, 28, 45, 36/37/39	

### Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Harz-Komponente:	WGK 2	(klare Flüssigkeit)
	Härter-Komponente:	WGK 2	(gelbe Flüssigkeit)
Entsorgungsschlüssel:	Harz-Komponente:	080410, 080413, 080499	(klare Flüssigkeit)
	B-Komponente:	080410, 080499	(gelbe Flüssigkeit)

## Liefergebinde

Farben	Verpackung (PP-Eimer)	Artikel-Nr.
schwarz	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830091.825
orange	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830012.825
grün	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830061.825
gelb	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830011.825
rot	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830032.825



## Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Natursteine als Reihenpflaster und sind Ergebnis unserer langjährigen Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Fugentiefe: 30 mm

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m <sup>2</sup> bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
<b>Mosaikpflaster</b>	40	40	10,0	18,0	24,5
	50	50	8,2	15,0	20,8
	40	60	8,5	14,5	21,3
<b>Kleinpflaster</b>	100	120	3,9	7,6	10,9
	100	100	4,3	8,2	11,7
	80	100	4,8	9,1	13,0
	60	80	6,1	11,4	16,1
<b>Großpflaster</b>	160	180	2,6	5,0	7,3
	140	180	2,8	5,4	7,8
	120	160	3,2	6,1	8,9
<b>Plattenbeläge</b>	600	400	0,9	1,8	2,7
	400	400	1,1	2,2	3,3
	300	300	1,5	2,9	4,3
	200	200	2,2	4,3	6,3

## Musterleistungsverzeichnis

Pos.

..... m<sup>2</sup>

Fugen auf erforderliche Tiefe freiräumen. Flächen reinigen.

### vdw 830 PflasterfugenMörtel

im Farbton .....

nach Herstellervorschrift aufbereiten, auf die vorgenasste Fläche vollflächig verteilen und mittels Hartgummischieber intensiv in die Fugen einarbeiten. An der Oberfläche verbliebene Mörtelreste nach ca. 15–20 Minuten (bei 20 °C) mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Besen öfter in Wasser reinigen.

Die technischen Hinweise und die Verarbeitungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.

Hersteller:

Gesellschaft für  
technische Kunststoffe mbH  
Kottenforstweg 3  
D-53359 Rheinbach-Flerzheim  
Tel.: +49 (0) 22 25 / 91 57-0  
Fax: +49 (0) 22 25 / 91 57-60  
mail@gftk-info.de  
www.gftk-info.de

# Verarbeitungshinweise

## Untergrund

**vdw 830 PflasterfugenMörtel** kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

### Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB 94, Ausgabe 94, Fassung 97)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB 95, Ausgabe 2002)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 01)
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)
- DIN 18318 – Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- DIN 18503 – Pflasterklinker (Dezember 2003)
- Merkblatt Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen (DNV April 2002)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise – historisches Pflaster (Mai 2009)

### Bettung:

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung der Pflaster- bzw. Plattenbeläge im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.

### Fugen:

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 830 PflasterfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 830 PflasterfugenMörtel** beträgt 5 mm.
- Bei Fugenbreiten  $\geq 15$  mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen **vdw 880 FugenFlex** bzw. **vdw 885 FugenFlex compact**.

## Grundsätzliches

- Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20°C und 65% rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeit).
- Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen **vdw 830 PflasterfugenMörtel** und der Belags-oberfläche und sind kein Ausführungsmangel.
- Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Platten, wie zum Beispiel Granit und Sandstein, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- Deshalb ist es erforderlich, bei kritischen Gesteinsarten eine **Probefläche** anzulegen. Die **Probeflächen** gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.
- Zur Reduzierung der verbleibenden Bindemittelfilme/Dunkelverfärbungen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1**.
- Bei saugfähigen Platten- oder Pflasterbelägen können auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Dort empfehlen wir die Verfugung mit



## Verarbeitungshinweise

**vdw 400 plus ZementfugenMörtel Color.** Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.

- Zur Verfüugung von Betonsteinbelägen mit behandelten (imprägniert, beschichtet) Oberflächen empfehlen wir **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel**. Die technischen Merkblätter der Betonwarenhersteller sind zu beachten.
- **vdw 830 PflasterfugenMörtel** ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.
- Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen vdw Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbabdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der vdw Fugenmörtel.

### Vorbereitung der zu verfugenden Fläche

- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfüugung zu reinigen. Verschmutzungen werden durch das Bindemittel von Pflasterfugensystemen fixiert.
- Die Mindestfugentiefe prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen.
- Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen abkleben.

### Materialaufbereitung

- Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt **nicht in Teilmengen angemischt** werden.
- In einem Zwangsmischer oder Freifallmischer ist das Mineralstoffgemisch vorzulegen.
- Während des Mischvorgangs ist der Inhalt der beiden Harz/Härter-Flaschen vollständig zuzugeben.
- Danach ist der Mischung bis zu 1 L Wasser zuzugeben. Reste des noch in der Bindemittelflasche anhaftenden Bindemittels mit dem Zugabewasser ausspülen.
- **Mischzeit: 8 Minuten im Freifallmischer, 5 Minuten im Zwangsmischer, 5 Minuten im Mörtelkübel mit Bohrmaschine und Rührkorb.**
- Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
- Der Mörtel ist sofort nach Fertigstellung der Mischung zügig zu verarbeiten. Der Mörtel ist sehr fließfähig. Diese Fließfähigkeit nimmt – temperaturabhängig – nach ca. 15 – 20 Minuten (Bezugsgröße 20 °C) ab.

### Applikation

- Das Pflaster ist vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Betonsteinpflaster und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfüugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Pflasterfugensystems muss erneut vorgehängt werden.
- Der fertig gemischte Pflasterfugenmörtel wird auf die vorgehängte Fläche aufgebracht. Mittels Hartgummischieber (siehe Zubehör) wird der Mörtel vollflächig über die zu verfugende Fläche gezogen und sofort intensiv in die Fugen eingearbeitet.
- Mit dem Abbindebeginn des Pflasterfugenmörtels verliert dieser seine Fließfähigkeit. Dabei wird der zunächst helle Mörtel dunkler. Dieser Vorgang ist bei hellen Farbtönen besonders gut zu erkennen.
- Mit dem Abkehren ist zu beginnen, wenn der Mörtel eine erdfuchte Konsistenz erreicht hat. Bei 20°C ist dieser Zustand nach ca. 15 – 20 Minuten erreicht. Anschließend ist die Pflasteroberfläche vollständig von Mörtelresten mit **feuchtem** Kokosbesen zu reinigen. Besen öfter in Wasser reinigen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche restlos von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm auf der Oberfläche, durch den die Oberflächenstruktur des Belages positiv hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten (bei rauen und saugfähigen Oberflächen verlängert sich der Zeitraum durch den stärkeren Bindemittelfilm). Bei nicht der Witterung ausgesetzten Flächen wird der Bindemittelfilm nur durch mechanischen Abrieb abgetragen.

## Verarbeitungshinweise

### Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit).

- Absperrung der frisch verfügteten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 12 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar.
- Schutz der frisch verfügteten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 12 Stunden (Folie nicht direkt auf die Pflasterfläche legen, für Unterlüftung sorgen).
- Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen.
- Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

### Reinigung der Arbeitsgeräte:

- Bei nicht ausgehärtetem Material sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen.

## Sicherheitshinweise

### Arbeitssicherheit:

- Beim Einsatz von **vdw 830 PflasterfugenMörtel** sind Hautkontakte zu vermeiden, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Anwendung in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

## Umweltaspekte

### Entsorgung:

- Unvermishtes Material muss als Sondermüll entsorgt werden.
- Vermischtes und ausgehärtetes Produkt ist ein inertes Material und erfordert keine besondere Entsorgung.
- Restentleerte Gebinde können kostenlos über die Vertragspartner der Interseroh entsorgt werden. Infos unter Interseroh, Telefon: 0 22 03/91 47-13 66.
- Produktbezogene Angaben entnehmen Sie bitte der Gebindekennzeichnung und den Sicherheitsdatenblättern.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der Rufnummer +49 (0) 22 25/91 57-0 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Januar 2012



# Produktübersicht

## vdw Pflasterfugensysteme

<b>vdw 400</b>	<b>ZementfugenMörtel</b>	für mittlere Verkehrsbelastungen wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
<b>vdw 400 plus</b>	<b>ZementfugenMörtel Color</b>	für leichte bis starke Verkehrsbelastungen, farbiger, wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
<b>vdw 425</b>	<b>ZementbreitfugenMörtel Color</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten von 6–50 mm, wasserundurchlässig
<b>vdw 480</b>	<b>BettungsCompound</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 490</b>	<b>TrassdrainMörtel</b>	wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Bettungsmörtel
<b>vdw 495</b>	<b>HaftSchlämme</b>	wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Klebemörtel
<b>vdw 525</b>	<b>SplittBinder</b>	für Fußgängerbelastungen
<b>vdw 800</b>	<b>PflasterfugenMörtel</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 805</b>	<b>FeinfugenMörtel</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten ab 3 mm
<b>vdw 815</b>	<b>PlattenfugenMörtel</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 825</b>	<b>SplittMörtel</b>	für leichte Verkehrsbelastungen
<b>vdw 830</b>	<b>PflasterfugenMörtel Color</b>	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 840 plus</b>	<b>1K-FugenMörtel</b>	für Fußgängerbelastungen
<b>vdw 850</b>	<b>FugenMörtel selbstverdichtend</b>	für mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 855</b>	<b>FugenMörtel hochverdichtend</b>	für mittlere bis starke Verkehrsbelastungen
<b>vdw 870</b>	<b>FugenFestiger</b>	für Fußgängerbelastungen, Bindemittel zur Fugenverfestigung
<b>vdw 880</b>	<b>FugenFlex</b>	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
<b>vdw 881</b>	<b>Primer</b>	Haftvermittler
<b>vdw 885</b>	<b>FugenFlex compact</b>	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
<b>vdw 886</b>	<b>Abstreusande</b>	
<b>vdw 890 N</b>	<b>BettungsMörtel</b>	für mittlere Verkehrsbelastungen
<b>vdw 900</b>	<b>SteinGlanz</b>	
<b>vdw 950</b>	<b>SteinSchutz plus 3 in 1</b>	

## vdw vdw-Verkehrsflächenbeschichtung COLOROUT®

<b>vdw 700</b>	<b>Beschichtungsmittel</b>	zur dauerhaften und farbigen Gestaltung von Verkehrsflächen auf Beton und Asphalt
<b>vdw 720</b>	<b>Versiegelungsmittel</b>	lösemittelfreies Epoxidharzbindemittel zur Herstellung farbiger Versiegelungen im Innenbereich
<b>vdw 780</b>	<b>Holzbrückenbeschichtung</b>	dauerhaft griffige Beschichtung und Witterungsschutz für Holzkonstruktionen
	<b>Abstreumittel</b>	Colorierte Quarzsande und Hartgesteine zur Herstellung griffiger Verkehrsflächen

## vdw Protectosil® Hydrophobierungsmittel

<b>Protectosil® BHN</b>	für Ingenieurbauwerke aus Beton
<b>Protectosil® 40 S</b>	für saugfähige Fassadenbaustoffe
<b>Protectosil® 100 N</b>	Konzentrat für Eigenformulierung
<b>Protectosil® Konzentrat</b>	Konzentrat für Eigenformulierung

## vdw Zubehör

### Rührgeräte, Rühraggregate, Arbeitsmittel

Beachten Sie in jedem Fall unsere ausführlichen technischen Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte, die Sie kostenlos unter unserer Adresse anfordern können. Technische Änderungen vorbehalten. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an unsere Abteilung Anwendungstechnik. Grundlage sind unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

## Ihr Ansprechpartner